


Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

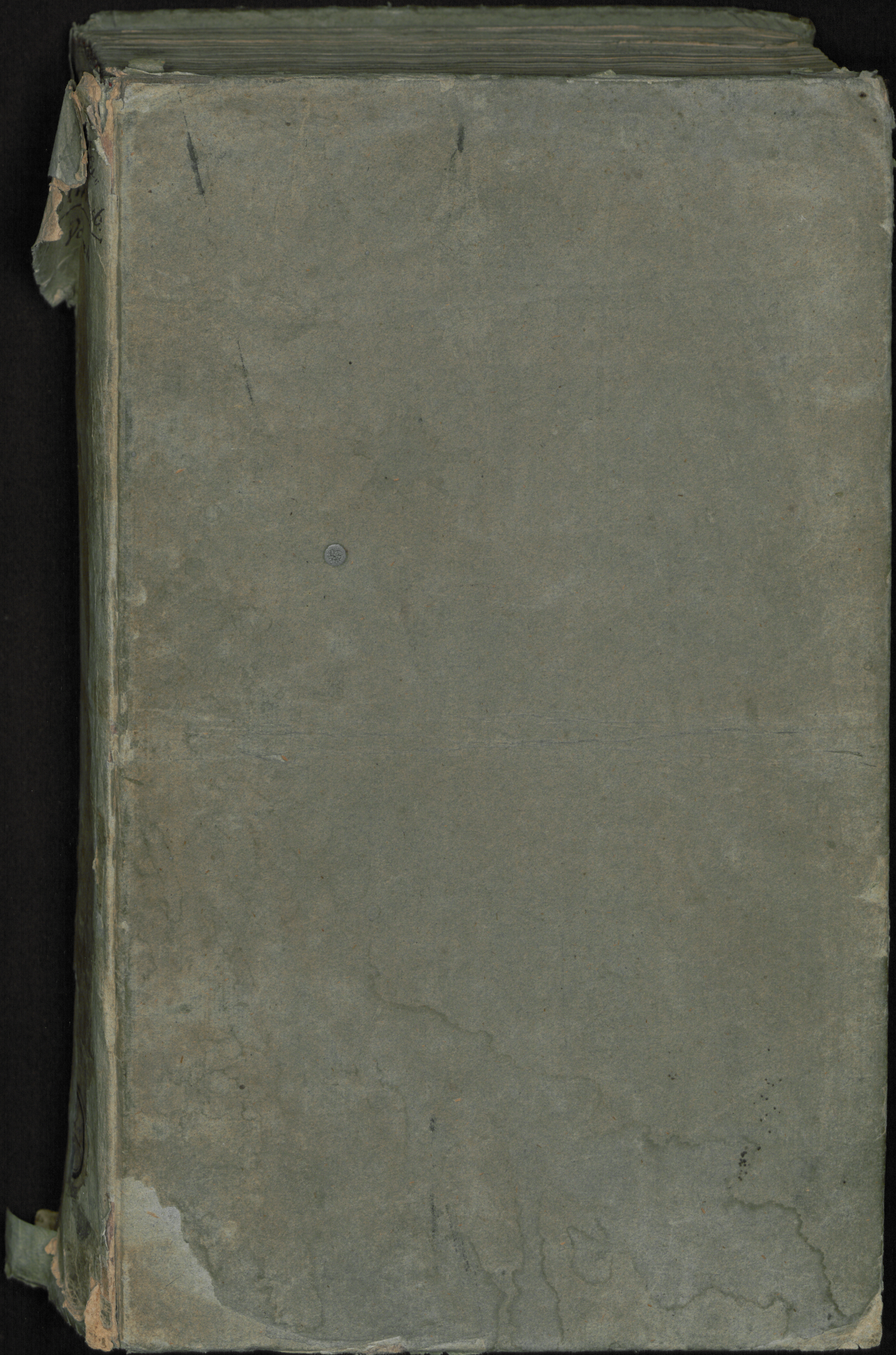
Herzogliches Rescriptum Cassatorium der Ritterschaftl. Union vom 20. Novembr. 1733.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1749?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn872206459>

Druck Freier  Zugang





L. fol.

5.

M. 6.^{te}

Edicta,

so zur Zeit der Regierung Herrn Herzogs
Christiani Ludovici,

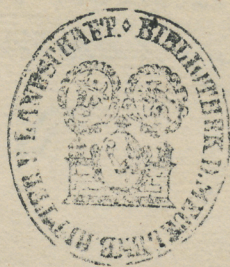
von

6^{ten} Decembris 1747 bis 31^{ten} May 1756, zum Ende

befordert worden,

und ist

dem Kaiserlichen Duell-Edict de a^o 1668, welches
der Kaiser in dem Markgrävlich-Ländchen zu
Erdmannsdorf in dem 4^{ten} Februar 1716 befohlen, aber
erst am 10^{ten} Sept. 1737, tempore commissionis Caesariae,
in Markgrävlich-Ländchen publicirt.



Kurzgefaß

Num: Diese Edicte, welche in diesem Volume vorfinden.

- 1/ Dux Christianus Ludovicus macht bekannt, daß sein Herr Bruder, Herzog Carl Leopold am 20 Novbr 1747 gestorben, und also die Regierung der Mecklenb. Lande auf ihn verfallen. d.d. Schwerin den 6 Decbr. 1747.
- 2/ Ejunderm Anordnung einleitend die Erbungen d.d. 16 Januar 1748.
- 3/ Edict, so betreffend judicialia betriff. d.d. 8 Febr. 1748
Confer. edictum Ducis Friderici Wilhelmi noni 21 Maji 1703. Volum. edictorum I.
et Ducis Friderici noni 8 Junii 1756 Volum. edictor. VI.
- 4/ Edict vom tentamine derer Offizier- und Kgl. Soldaten d.d. 14 Febr. 1748
- 5/ Edict, daß Ringelbofsen Landl. Kinder in Rostock studiren sollen, wenn sie anders in Mecklenburg befördert zu werden wollen. d.d. 14 Febr. 1748.
- 6/ Interim. Reglement wegen der Services für die Mecklenb. Milice. d.d. 20 Maj 1748.
- 7/ Edict wegen Abberückung der Kisten d.d. 6 Sept. 1748.
- 8/ Edict gegen die Milid. Verbrüß in der fürstl. Milid. Dalsen und Gafagen d.d. 6 Sept. 1748.
- 9/ Citatio zum Convocations- und Land- Tag d.d. 7. 4. Sept. 1748.
- 10^a/ Edict, daß kein fürstl. Soldat vor Geseundt ungesund soll.
10^b/ Edict gegen die Desertion der Milice. d.d. 8 Octbr. 1748.
d.d. 6 Novbr. 1748.
- 11/ Anordnungen an die Obr- Jägermeister von Bergscholtz, worin Druck geben ad instantiam Kistler- und Landtsch. wegen der d. d. 6 Sept. 1748 gegen die Milid. Verbrüß ergangenen Edictes. vid. num. 8/ Erfolg kam nicht, folglich geschehen, jedoch mit gewandter Anoberrückung des 19 artic. derer Reversalen de ao 1625 außzulassen. d.d. 4 Decbr. 1748.
- 12/ Serenissimi Anordnung wegen des modi contribuendi in der Nähe beyder Herzogthümer Mecklenb. Vorpommern und Rügen, was dem der Land- Tag fruchtlos gründigt. d.d. 18 Decbr. 1748.
- 13/ Erläuterung dieses Antr. Edictes. d.d. 24 Febr. 1749.

Num:

- 14/ Von Königl. Gravamina urbs. Serenissimi Resolution
d. d. 21 Decbr. 1748.
- 15/ Edict, daß Salin in dem rittersch. Gütern einmündige
Urbürger und freye Ländl Contribution zu erlegen
vor der Hand sich nicht unterstehen sollen d. d. 4 Jan. 1749.
Sed vid: edictum vom 14 Octbr. 1753 sub num: 66 et
conf: die Königl. Resolution vom 17 Decbr. 1753.
- 16/ Edict in dem einmündigen, welche unter dem Namen der
Consumtion = Weiser das Brod nicht politzmäßig kaufen,
auch sonst in ihrem Gewerbe die Armut der Armen.
d. d. 1 Febr. 1749.
- 17^a Circulare an die Fürstl. Räte wegen Abstellung der bürgerlichen
in den Domainen. d. d. 2 April 1749.
- 17^b Edict, daß Niemand fremde Kaufleute und Juden im Lande
kaufen sollen; Jungfrauen nicht wegen der
Verheirathung die Disposition der Politz-Ordnung
und Reversalen einmündig sol. d. d. 10 April 1749.
- 17^c Cassation der rittersch. Union. d. d. 16 eisdem.
- 17^d Edict gegen uneheliche, uneheliche, oder unrichtige
Decaten. d. d. 22. eisdem.
- 18/ Edict wegen der Memorialien, so bey der
Kammer und Lagn. Kammer exhibitat worden d. d. 26 April 1749.
Conf: edictum Ducis Friderici vom 8 Junii 1756. Vol. edictor. IV.
- 19^a Hof-Edict vom 6 May 1749.
- 19^b Samttragung, so wegen der Absterben der Herzogin Sophia Charlotta,
Gräfinn Ducis Friderici Wilhelmi, in Mecklenburg. von der
Kammer gelassen worden 1749.
- 20/ Edictum admodum rigorosum de poena fueri domestici.
d. d. 26 Junii 1749.
- 21/ Edict wegen der Kammer = Lagn. d. d. 26 Junii 1749.
- 22/ Edict in dem allen Herren = Lagn. d. d. 24 Julii 1749.
- 23^a Mecklenburgische Pränze = Ordnung. vom 12 Sept. 1749.
- 23^b Sollicitation obigen Pränze = Ordnung. d. d. 6 May 1754.
- 24/ Ducis Christiani Ludovici Lagn. Edict. d. d. 26 Sept. 1749.
- 25/ Edict wegen der Sabbat = Veränderung vom 9 Decbr. 1749.
Conf: Edictum Ducis Friderici Wilhelmi vom 20 Octbr. 1704.

- 26/ Edict ungen der Magn. Befehlung d.d. 10 Decbr. 1749.
- 27/ Edictum de poena criminis de residuis. d.d. 12 Decbr. 1749.
- 28/ Festes Redouten-Reglement, worin die Hofmarschallerei Domi,
" nos allein die Adaligen, mit den Herzoglichen Kästen,
" und officiers vorbestehen d.d. 7 Januar: 1750.
- 29/ Festes Redouten-Reglement, worin die Hofmarschallerei
" Dominos allein die Adaligen, mit den Herzoglichen
" Kästen vorbestehen - - d.d. 7 Januar: 1750.
- 30/ Festes Redouten-Reglement vom 8 August 1750.
- 31/ Edictum, daß die ersten Instanzen in den Ansuchen und
" Fällen der Ehre und Erobachtung derselben p.p. item
" de promovenda justitia sub poena remotionis ab officio p.p.
" d.d. 14 Febr. 1750.
- 32/ Edictum ungen Fällung der ersten Güter in den
" adelichen Gütern - - - d.d. 24 Febr. 1750.
" Conf. der Erb-Vertrag de äo 1755 § 307.
- 33/ Edict, allen Untertanen der Landt. Gerichte dunn
" Fischen auf bestimten Ort anzuziehen d.d. 12 Mart. 1750.
- 34/ Edict von Beförderung der Mägen. d.d. 14 April 1750.
- 35/ Edict ungen die Holz-Verordnung in dunn fürstl. Höfen,
" Kellereien, Häfen und Gütern einzuweisen, und
" erster Güter - - - d.d. 14 April 1750.
- 36/ Edict, worin die Abfertigung der Kinder vorordnet wird
" d.d. 22 Juli 1750.
- 37/ Edict, worin die Abfertigung der Kinder einzuweisen vorbestehen,
" und jenes Patent sub num. 36 aufgehoben wird d.d. 10 Sept. 1750.
- 38/ Duell-Edict Ducis Christiani Ludovici d.d. 20 Octbr. 1750, ungen
- 39/ den Kaiserl. Duell-Patent de äo 1668, einzuweisen in dunn
" Mittelbürgerlichen Landt zu bestanden unterm 4 Febr. 1716
" folgen, aber erst tempore Commissionis Caesareae vom 20 Sept.
" 1737 in Mittelbürgen publicirt worden.
" Conf. das Duell-Patent Ducis Caroli Leopoldi vom
" 27 Mart. 1715 in fasticulo edictorum 11^{to}

- 40/ Edict wegen Abfertigung des an der Königl. Hofbauern
Gemeinschaft, unter der daber zu beobachtenden Praecautio
d. d. 8 Januar: 1751
- 41^a/ Befehl wegen der Hor- Jagden de ao 1751
Conf: der Erb- Vergleich de 1755 § 304.
- 41^b/ Edict gegen den verderblichen und schädlichen Gebrauch der Meisen.
d. d. 10^{ten} April 1751.
- 42/ Medicinal- Ordnung de dato 20 Julii 1751.
- 43/ Domainen- und Kaul- Kammer- Ordnung d. d. 28 Aug. 1751.
- 44/ Patent wegen des Meisen- Wergs in den Domainen d. d. 6 Sept
1751.
- 45/ Edict von Befreiung der Memorialien, davon Auf-
schrift und gehörigen Abgaben. d. d. 2 Novbr. 1751.
- 46/ Edict ininder ein fremde Erbsen d. d. 10 Novbr. 1751.
- 47/ Anordnung, daß Krüner unrichtig und bunt
Form- Wildschützen soll sub poena 100 R. d. d. 12 Novbr. 1751
Conf: der Erb- Vergleich de ao 1755 § 306.
- 48/ Edict wegen Erfüllung der Frey- Liasen vor fürstlich
Hochfürstlichen d. d. 14 Decbr. 1751.
- 49/ Edict von Einweisung der unrichtigen Plätze auf der Schwed-
rinnigen Wäld. d. d. 18 May 1752
- 50/ Original- Befehl wegen der Hor- Jagd, gründet an der Gut
Großten- Nitzbergen: f. vid. num: 41: f. d. d. 22 Junii 1752

Nam:

- 51/ Edictung an Krönung der Gassen in der alt. Stadt Schwet,
vom d.d. 5 Juli 1752.
- 52/ Edict, daß sich Rinder an den fünfz. Jahren Holz angriffen,
noch alsdenn davon unterhandeln soll. d.d. 11 Juli 1752.
- 53/ Patentung der Deferteurs. d.d. 31 Juli 1752.
- 54/ Schul-Ordnung für die ganz in Herzogthum großherzoglich
chirurg. Stadt-Schulen. d.d. 5 Sept. 1752.
- 55/ Edict, daß die Schiffer ungen der Forderungen, so unter dem Kaiser,
für großherzoglich, nicht einzeln sollen. d.d. 9 Oct. 1752.
- 56/ Landtagung, so in dem Meißn. Scherrenschen Lande,
ungen der am 11 Decbr. 1752 erfolgten Ableben Ducis
Adolphi Friderici III^{te} zu Meißn. Provinz, von dem
Landtage gehalten worden.
- 57/ Ducis Christiani Ludovici Notifikation der, nach dem Tode
Herrn Herzog Adolphi Friderici III^{te} zu Strelitz, übernommen
nenen Ober-normirungsaussch. Administration gesammter
Strelitzschen Lande während der Minderjährigkeit Ducis
Adolphi Friderici IV^{te}. d.d. Schwerin 22 Decbr. 1752.
- 58/ General-Pardon und Reclamations-Patentung der
Deferteurs von der Meißn. Milice. d.d. 12 Januar. 1753.

- 59/ Edict wegen Aubeutung der einſten Güter in den
Domainen der Lande Mecklenburg d.d. 14 Mart. 1753.
- 60/ Arrondierung, wodurch die offentliche Kirchengüter und
der Bürger-Land in Mecklenburg abgegränzt wird.
d.d. 27 April 1753.
- 61/ Mecklenburgiſche Fürst-Ordnung d.d. 24 May 1753.
- 62/ Fürst-Ordnung vor die Domainen d.d. 4 Junii 1753.
- 63/ Original-Infalt wegen der Vor-jagd verriſtet an Chri-
ſtian Müller zu Tiefendorff. d.d. 6 Junii 1753.
- 64/ Edict, wodurch durch Barbieren, Radern, und Ma-
terialisten die innere Ceren ohne Dispensation
der Medicamenten, ſowohl den Lehr-Verträgern
und Obitaten = Kräutern u. ſ. d. ſinbild in ſinſi-
gen Lande verboten wird. d.d. 4 Aug. 1753.
Conf. die Medicinal-Ordnung ſub Nem: 42.
- 65/ Constitution, wodurch die Abſen und Noremisſe inner
Groß- oder Anweſenheit der Gerichte = Stadt- und
Höfen = Künſten, Proſeſſen, Lathal = Weigern, Kellern, Her-
ſchloſſern und dergleichen aufgehoben und verboten wird.
d.d. 18 Aug. 1753.

66/ Edictum wegen der Contribution in Aufhebung der Haupt-
und Nebenmodi in den ritterschaftlichen Gütern. d.d. 14 Octbr.
1 Sed. vid. resolutio Caesarea 1753.
" d.d. 17 Decbr. 1753

67/ Edict gegen das unter dem Namen der Sigantur Zufam,
man rottirte linderliche Gefindel. d.d. 14 Febr. 1754.

68/ Königl. Edict gegen fremde Arbeiter, deren Anwesenheit
sich sonst in Mühlhauß aufhaltende fremde militair-
Personen, gerichtet an die Landen im Lande d.d. 4 April 1754.

69/ Edict von glänzender Fiedel, gerichtet an die Bürgermeistern,
gerichtet und hält in dem Namen Mühlhauß de
eodem dato.

70/ Grundgesetz noch die cum consensu Serenissimi für für
im Lande aufhaltende fremde militair- Personen.
Sich diesen dreyen Nummern ist zu conferiren der numerus 76 ibiq. nota.

71/ Edict einander die, so Miß, Unflath etc. auf dem Kirchhof und
in die Erndt- Gänge der Korn- Kirchn zu Schwerin bringen
d.d. 18 April 1754.

72/ Edict zur Abgesserung der Juden aus dem Lande d.d. 20 April
1754.

73/ Edict zu Praecavirung aller händel zwiſchen den Studiosis
und der Guarnison zu Rostock. d. d. 10 Junii 1754.

74/ Anzeigebau zum allgemeynen Convocations-Tag auf
den 24 Sept. 1754 nach Rostock, um den Anzeigebau-Grund,
Lügen daselbst zu befordern. d. d. 14 Aug. 1754.

74^b Herzog. Declarationes wegen der Kurfürstlichen oder Kaiserlichen Stadt
zu Schwerin in politischen und Krieges-Sachen.
d. d. 26 Junii 1705 & 14 Aug. 1754.

75/ Edict, worin die Gebühr der Commissarien bestimmet,
und mind. d. d. 4 Sept. 1754.
Sed conf. edictum Ducis Friderici vom 9 May 1757.

76/ absonderlich ständt. Edict mind. fremder Verordnungen.
„ Conf. numer. 68, 69 et 70. et d. d. 28 Novbr. 1754.
„ vid. die Differentien Ducis Christiani
„ Ludovici cum Rege Borussiae, in puncto
„ der Erbsung, de a^o 1756.

- 77/ Contribution= Edict, inornach sin seit ab 1740 bis 1754 in,
 clusive unvollständig 7 jährigen ordentlich Land=Con-
 tribution zusammen zu gebraucht worden soll; Gegraben
 auf dem allgemeinen Convocation= Tag zu Rostock
 den 18 April 1755.
- 78/ Authentiquer Abriß des Königs: privilegii de non appel-
 lando, in welchem Dux Christianus Ludovicus Brforgen,
 und seine sämtlichen Land=Gräfen zu festigen
 Casse am 30 May 1755.
- 79/ Patent, in welchem die Brüder König=Knecht zu versetzen
 d. d. 12 Juli 1755.
- 80/ Anordnung zu Haltung neuer Freund= und Feind=Städte
 im ganzen Lande Müllenburg. d. d. 26 August 1755.
- 81/ Patent, so nach vorgeschaltener Kasell des Landräthe und des
 Legaten Aufgeführt, wegen der nichtzustellenden Horen=
 König= Märdle in die festiger Verfügung gegen die König=
 Knecht publicirt worden. d. d. 30 Aug. 1755
- 82/ Original= Citation zum Land= Tag nach Malchin, gerichtet
 an Christian Nicolaus Schröder zu Großm= Nienhagen.
 d. d. 10 Octbr. 1755.

83 Patent in der Lin Zimmern. d. d. 11 Octbr. 1755.

84 Edict, in dem die Contribution in den adelichen, und
 Kloster-Gütern, Pöstschken Districts-Orthern, auch
 Härtigen Lammern- und oeconomic-Gütern
 pro anno 1755 zu verlegen. d. d. 10 Decbr. 1755.

Dieses Edict gründet sich auf den Erb. Art.,
 gleich vom 18 April 1755, und ist auf dem
 von Landt Tag publicirt worden, den
 man in Mecklenburg nach 1740, und nach
 dem ständischen Erb. Vertrag gehalten.

85 Edict wegen des Loses der Zimmern: Landt, nach
 der Anordnung, daß demselben beyne Hüften
 fortin eine Ffren, sondern nur das gemöselige
 Lese gegeben werden soll. d. d. 23 Decbr. 1755.

P.M. Hofstaatsraths Edict ist nicht beson-
 ders gründl, sondern nur dem zufalli,
 ganz beledt inferirt.

86 Privilegiertes Patent zu besserer Probirung des küß-
 seligen von Abfallung der Mißbräuche bey der
 von Handen der. d. d. Schwerin 24 Decbr. 1755.

- 87/ Patent, daß die vom Lande nach dem Härtel Müllern,
 Bürger gebrauchte Situalien nicht in die Prospekt und
 Härtel sein geboten, sondern auf öffentlichem Markt
 verkauft werden sollen. d. d. 13 Januar: 1756.
 88^a/ Edict, daß in Concursen einm. zugleich communis mandatarius und Cu-
 rator bonorum sein soll. d. d. 12 Febr: 1756. Conf. Nam: 89.
 88^b/ Anordnung wegen der Hausrichter. Kursten d. d. 21 Febr: 1756.

89/ Edict, daß in Concursen das Amt eines actoris
 communis mit dem Amt eines curatoris bonorum
 nicht verbunden werden soll, p. p. d. d. 24 Mart: 1756.
 Conf. Edictum sub Nam: 88^a

90/ Anordnung, daß der zu Redewisch am 3^{ten} Sonntag nach
 Trinitatis gehaltenen Jahr: Markt gänzlich abgesetzt,
 und der am 2^{ten} Sonntag nach Trinitatis zu Dobberan ge-
 haltenen Jahr: Markt immungro auf den Freitag nach
 dem 16^{ten} Sonntag post Trinitat: verlaget sein soll.
 Sed conf. edictum Ducis Frideri, d. d. 24 April 1756
 si non 3 Aug: 1756. Volum: edictor: 11.

91/ Patent, wegen der Ablassung der Herzogin Augusta von Dar-
 zeln mit Hochzeu im ganzen Lande zu Lande.
 d. d. 10 May 1756.

Herzogliches
 RESCRIPTUM CASSATO-
 RIUM

der Ritterschafft. UNION vom 20. Novembr.
 1733.

Von GOttes Gnaden
 Christian Ludwig,
 Herzog zu Mecklenburg. Fürst zu
 Wenden. Schwerin und Ratze-
 burg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock
 und Stargard Herr.

Infern gnädigsten Gruß zuvor/ Beste und
 Ehrbare, liebe Getreue. Wir haben die auf Unser
 zweymahliges Erfordern von Euch endlich unterm 21ten
 vorigen Monats unterthänigst eingereichte sogenannte
 erneuerte Union, deren Datum siehet Rostock den 20ten
 Novbr. 1733, reiflich erwogen, und solche nicht nur gegen die alte Uni-
 on vom 1sten Augusti 1523 als den angeblichen Grund dieser neulichen,
 sondern auch gegen die übrige alte Verfassung Unserer Lande gehalten,
 mithin allenthalben soviel befunden, daß dieselbe weder in Vergleichung
 mit

mit der alten Union und Landes-Verfassung, noch mit Unserm Landes-Fürstlichen höchstem Recht und Respect bestehen könne.

Denn, was zuvorderst mehrbesagte alte Union vom Jahr 1523. und die Landes-Fürstlichen Agnitiones derselben betrifft; So lassen Wir damit zwar zur Zeit an seinen Ort gestellet: Da aber solche ursprünglich wegen damahliger vielen Aufrühre und Beschwerne im Reich, und gegen die muthwilligen Privat-Beschädiger errichtet worden; So hat sie auch in Neulichkeit weder mit Bestand Rechts auf gegenwärtige ganz verschiedene Zeiten und Umstände gezogen, noch über ihren zu hellem Tage liegenden Buchstab und Endzweck erstreckt werden mögen.

Es ist hiernächst auch eine ganz unstatthafte Ausdehnung der alten Union, daß ihr auf den Grund derselben einen Engern-Ausschuß, welcher seine gemessene, und durch Landes-Fürstliche Vorschrift bestimmte Beschäftigung lediglich mit den freywilligen Contributions-Wesen hat, eine viel weitere Gewalt beylegen, und wo möglich auch ausser den Fällen einer freywilligen Contribution, perpetuirlich und unumschränkt machen wollen.

Ferner muß Uns zur höchstgerechten Empfindung gereichen, daß in dieser neuerlichen Union Unseren angebohrnen Unterthanen und Vasallen die Begehung in Unsern Dienst, oder die Erwerbung eines Characters von Uns, benommen, und gar darauf der Verlust der Landes-Bediennungen, folglich der Land-Ständlichen Gerechtsame gesetzt werden wollen. So unerhöret solche Maximes der Unterthanen und Vasallen in andern Ländern des Teutschen Reichs, und so wenig dergleichen seltsame und fast unnatürliche Verpflichtungen der Unterthanen unter sich, von Euren Vorfahren jemahlen unternommen sind, desto heller liegt aus dieser neuerlichen Verbindung das innere der Gesinnung und Gemüther derjenigen, welche derselben unterschrieben, gegen die Landes-Fürsten am Tage, wobey die gedoppelten theuren Pflichten der Unterthanen und Vasallen gänzlich aus den Augen gesetzt, und Sonnen-klar geoffenbahret worden, daß ein treuer Vasall und Diener des Landes-Fürsten, zugleich kein rechtschaffener Land-Stand seyn könne.

Wir geben euch selbst zu bedencken, ob es mit den Pflichten getreuer Unterthanen und Vasallen bestehen könne, auf solche Art sich

selbst

30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.
51.
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71.
72.
73.
74.
75.
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82.
83.
84.
85.
86.
87.
88.
89.
90.
91.
92.
93.
94.
95.
96.
97.
98.
99.
100.

selbst unter einander wider den Dienst ihres Landes und Lehn-Herrn zu verbinden, und sich Fremden in Dienst und Ehren bey ihrem Landes- und Lehn-Herrn nachzusetzen.

Betrachten Wir endlich gar diejenige Clausul der mehrberegten neuerlichen Union, vermöge welcher sowohl das Corpus der Ritterschafft, als das Corpus der Städte samt und sonders verbunden werden wollen, keine Verträge und Vergleiche, wenn sie auch gleich unanständig und unpräjudicirlich scheinen, für sich einzugehen; So kann solche Verbindung nicht anders, als ein Zunder zu unauslöschlichen Streitigkeiten zwischen Haupt und Gliedern angesehen, und daraus nichts anders als eine gleichsam erblich zu verpflanzende Abneigung vom Frieden und Vertrag, hergeleitet werden.

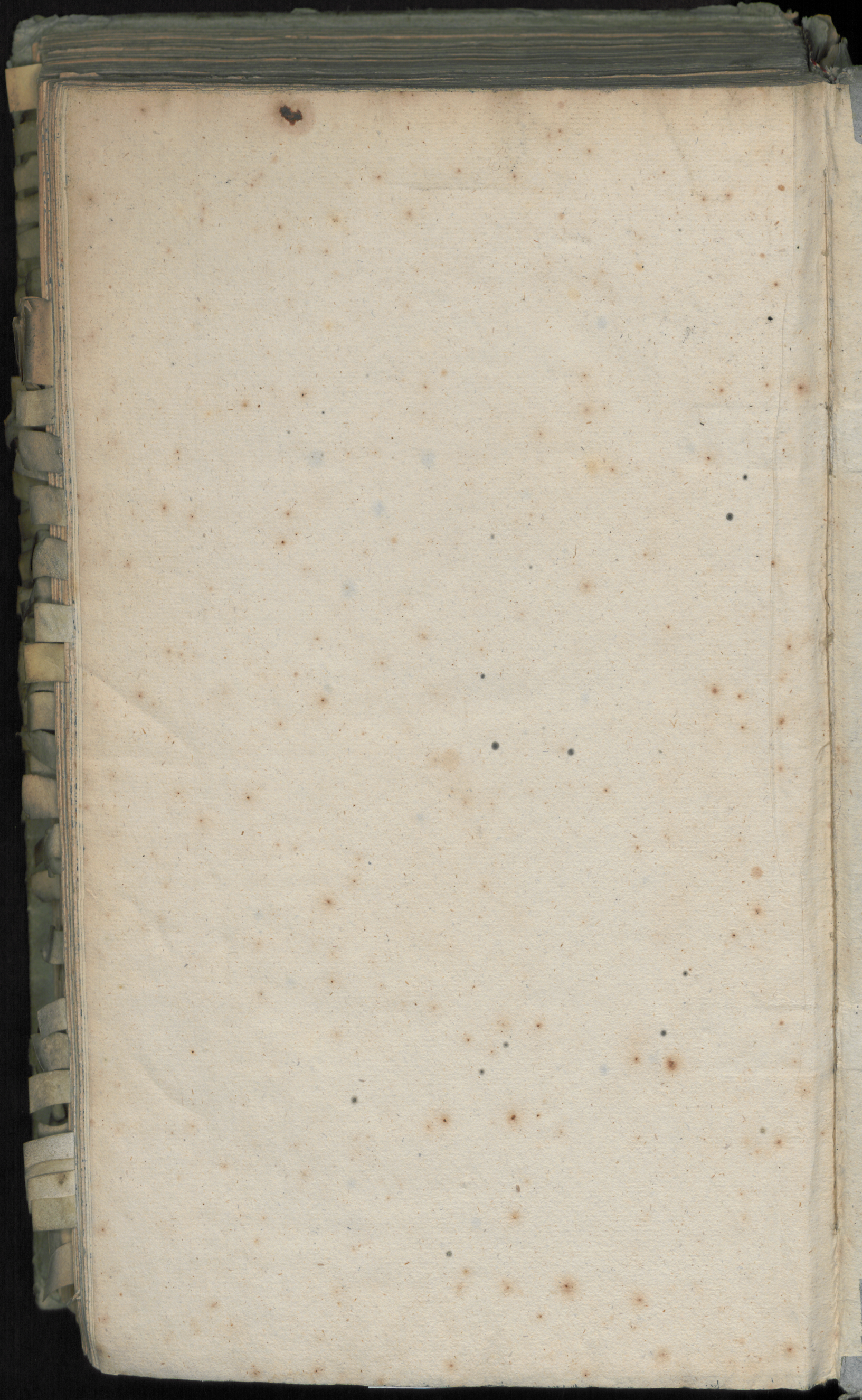
Bey allem diesem, und noch mehrerem zur Zeit ohnerühret bleibenden bedenklichen Inhalt der sogenannten neuern Union, welche sich von der alten des Jahrs 1523. als dem angeblichen Grunde und Muster zu jener, und welche Wir zu geschwinderm Augenschein euch gedruckt hiebey schliessen lassen, mit dem unkenntlichsten Unterscheid ausnimmt, könnten Wir zwar die ganze Welt urtheilen lassen, ob im Reiche jemahlen eine Union der Unterthanen sich eigentlicher als die vom 20ten Novembr. 1733 zu dem, in der Kayserlichen Wahl-Capitulation Art. XV. §. 6. ausgedruckten Verhängniß wieder unziemliche, hässliche Verbindnisse, Verstrickungen und Zusammenthuung der Unterthanen, qualificiren könne.

Unterdessen, da dieselbe die Grenzen der alten Union und Landes-Verfassung, auch der sonst erlaubten Verbindungen der Unterthanen gar zu weit überschreitet: und Wir überdis rechtsbeständigen Beweis in Händen haben, daß von dem Corpore Unserer Städte zur Unterschrift und Vollziehung derselben keine Vollmacht gegeben worden; So können Wir von Landes Fürstlichen Amts- und Rechtswegen nicht Umgang nehmen, diese neuerliche Zusammenthuung vom 20ten Novbr. 1733. hiemit und Kraft dieses, wie sie an sich ist, für nichtig und unverbindlich, mithin ihrem ganzen Inhalt noch, unkräftig und von Unwürden zu erklären.

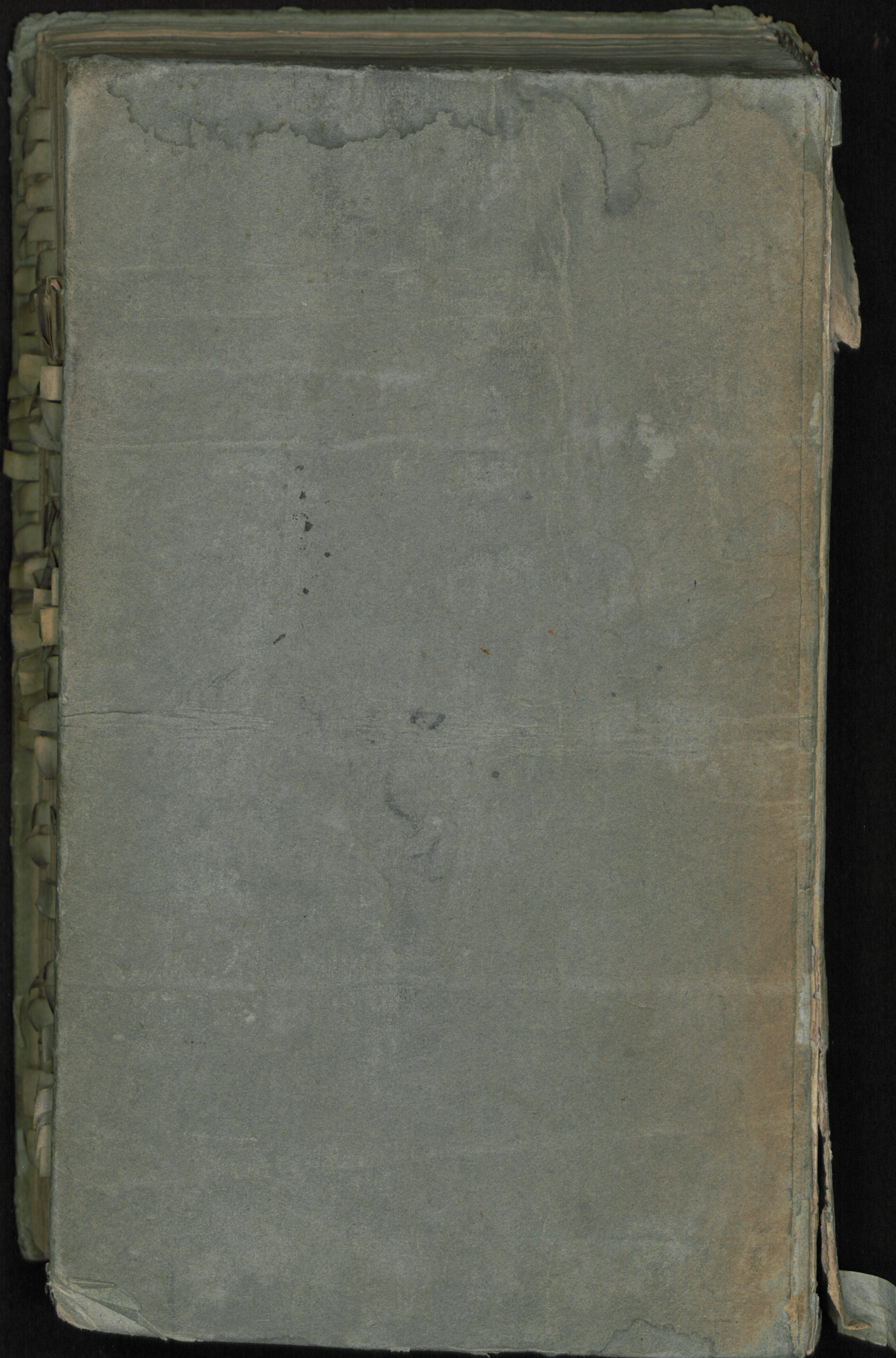
Wir

Wir versichern euch aber anbey auch gnädigst, daß Wir euch bey
euren rechtmäßigen Privilegiis, Freyheiten und Gerechtigkeiten in allen
Fällen mit bereitwilligem Landes: Väterlichen Gemüth gerne lassen und
handhaben werden, auch überhaupt euch samt und sonders mit Gnas
den beygethan verbleiben. Datum in Unserer Residenz: Stadt Ro-
stock den 16ten April 1749.









Wir Christian Lud

Von Gottes Gnaden,

**Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu
Schwerin und Rügenburg, auch Graf zu Schwerin
Rostock und Stargard Herr.**

Urkunden und bekennen hiemit, daß Wir ohne
seiner unterm 4ten April a. c. wegen der
bungen, und des Aufenthalts fremder Milit
in Unsern Landen ergangenen Verordnung aus bes
den und bewegenden Ursachen, Vorzeigern dieses

gnädigst erlaubet haben
in Unsern Landen, an welchem Ort er will, sich
jedoch, daß er sich aller Werbung bey Verlust die
und bey Vermeidung willkührlicher Strafe gänzlich
Wornach sich also Unsere Commandanten, Beamte,
tus und sonstige Befehlshabere, denen dieser Paß
wird, zu richten. Urkundlich unter Unserm Fürstlich
chen und ausgedrucktem Insiegel. Datum

